

Ein Abstatter Champagner für die Stettenfelschule

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch spendet Apfelbaum – Gemeinsam mit den Siebtklässlern wurde der Baum eingepflanzt

Von Sina Alonso Garcia

UNTERGRUPPENBACH „Bäume sind wie ein Symbolbild fürs Leben“, sagt Friedlinde Gurr-Hirsch in ihrer Ansprache zur Pflanzaktion an der Stettenfelschule am Freitagvormittag. „Sie brauchen Wurzeln, um später einmal blühen zu können – genau wie die Menschen.“ 26 Siebtklässler stehen im Kreis um die Staatssekretärin herum und trotzen dick eingemummelt Nieselregen und Kälte. Stellvertretend für die Garten AG der Schule darf die 7a heute den Apfelbaum – einen Abstatter Champagner – von der Politikerin entgegennehmen. Mit von der Partie ist auch Bürgermeister Andreas Vierling. „Wir freuen uns als Gemeinde sehr, dass Frau Gurr-Hirsch unsere Schule ausgesucht hat“, sagt er.

Zwei Spenden Lehrerin Martina Neher, die die Garten AG ins Leben gerufen hat, ist begeistert, dass es noch eine zweite Spende gibt: einen

Quittenbaum von der Stiftung Nature Life International. Alle bekommen einen Spaten. Jeder packt mit an und nachdem es kräftig Erde aufgewirbelt hat, sind die beiden Bäumchen auch schon Teil des Gartens.

„Da, wo jetzt der Baumkreis steht, war früher überall Wiese“, erinnert sich Fabian aus der 7a. Schon seit drei Jahren ist er in der Garten AG dabei. Neben den Bäumen ha-

„Es ist wichtig, dass die jungen Leute mit der Natur in Berührung kommen.“

Friedlinde Gurr-Hirsch

ben die Schüler auch Beete angelegt, in denen Erdbeeren, Karotten, Kohl und Himbeeren gedeihen.

Auf die Frage, was ihm am besten an der AG gefällt, antwortet Fabian: „Auf jeden Fall das Draußen sein.



Stellvertretend für die Garten AG der Schule hat die 7a den Apfelbaum entgegengenommen. Zusammen wurde er dann geplatzt.

Foto: Sina Alonso Garcia

Und, dass man wirklich viel über die Natur lernt.“ Regelmäßig finden Aktionen statt, in denen das geerntete Obst und Gemüse verarbeitet wird, beispielsweise zu Quittengelee oder Salat. Schulleiterin Tanja Villingen

gefällt besonders, dass der Garten so offen und für jeden zugänglich ist. „Das Projekt Schulgarten ist mit vielen anderen Projekten verbunden“, betont Bürgermeister Vierling. So können sich alle Schüler, die

Lust haben, an einer Übungsfirma beteiligen: Von Pflanzaktionen über das Äpfel-Auflesen bis zur Vermarktung des eigenen Apfelsaftes – hier findet jeder die passende Aufgabe.

Fruchtsaft Als Kooperationspartner unterstützt die Firma Gunkel aus Neckarsulm, die den Saft herstellt, die Schule. Die Etiketten des schuleigenen Fruchtsafts gestalten die Schüler selbst – so entstehen ganz individuelle Designs. „270 Kilogramm Äpfel haben die Schüler dieses Jahr zusammengelesen. Wegen Corona musste der Umfang der Aktion etwas reduziert werden“, sagt Vierling. „Es ist wichtig, dass die jungen Leute mit der Natur in Berührung kommen“, resümiert Friedlinde Gurr-Hirsch. „Aktionen wie zum Beispiel Wettbewerbe geben ihnen die Möglichkeit, auf ein Ziel hinzuarbeiten und aktiv zu werden.“ Die Stettenfelschule wurde schon mehrfach für ihren Schulgarten ausgezeichnet.